

Möge das Spiel (von vorne) beginnen

Die neuen Helden

Von Arinna

Kapitel 5: Klare Worte

Bedrohlich blickte der Weiße Drache mit eiskaltem Blick zu dem, im Verhältnis, kleinen Duellanten runter. Sky konnte nur auf das Ungeheuer starren das vor ihm stand und das es zu besiegen galt. Er konnte nicht glauben gegen was er da antreten sollte. Ist er gut genug einen Weißen Drachen mit eiskaltem Blick zu besiegen?

~Klare Worte~

Kyo starrte wie jeder andere auch auf das große Ungetüm auf der Seite von Noah. So richtig fassen konnte es keiner von ihnen. Jeder Duellant auf der Welt wusste genau, dass es von dieser Karte nur vier Exemplare existieren und das sich drei von denen in den Besitz von Seto Kaiba befanden und der vier zerrissen in einer Vitrine von Salomon Muto. Noah kann also gar keinen Weißen Drachen mit eiskaltem Blick haben, es sei denn?

"Hat sein Vater ihm die gegeben?", fragte Kyo verblüfft

"Kaiba? Der hütet die Karten doch wie seinen Augäpfel", meinte Chiaki verwirrt

"Aber wo Noah denn die Karte her?", fragte Kyo

"Er wird sie wohl seinen Vater geklaut haben", meinte Io

"Die wichtigere Frage ist doch, ob unsere Meister hier, damit fertig wird", grinste Rai. Ihre Freunde warfen ihr einen kurzen Blick zu. Rai kannte den Ausgang des Duells und es würde jeden überraschen, aber sie sagte nichts. Besser ist es manchmal ruhig abzuwarten und die Dinge geschehen zu lassen als dem Schicksal vorzugreifen. So lenkte jeder seine Aufmerksamkeit wieder dem Duell zu.

Sky stand immer noch ohne Regung da und wusste weder ein noch aus. Keine Karte in seinem Deck würde es schaffen sich mit dem Weißen Drachen mit eiskaltem Blick zu stellen. Fieberhaft suchte er nach einer Lösung. Sein Vater war der einzige der es jemals geschafft hatte immer wieder gegen die Macht dieses Drachen zu gewinnen. Aber er war nicht sein Vater. Das einzige was ihm einfiel war aufzugeben.

Aufgeben ist keine Option. Wer wegläuft kann nicht gewinnen. Lieber eine Niederlage mit Würde, als die Schande es gar nicht erst versucht zu haben sickerten die strafenden Worte seines Vaters zu ihm herauf. Sky schüttelte sie weg. Er konzentrierte sich wieder auf die bevorstehende Bedrohung

"Was ist denn? Bist du vor Angst erstarrt?", lachte Noah, spürte im gleichen Atemzug

wie es in der Duellarena um einige Grad kälter wurde. Finstere Blicke stachen seine Nacken und er hörte die Stimme bevor sie los donnerte.

"NOAH KAIBA" Die harte Stimme seines Vaters hallte zornig durch die Halle. "WAS FÄLLT DIR EIGENTLICH EIN?" Die Duellmonster erloschen und die Duellflächen führen an ihren Platz zurück. Sky sah sich völlig verwirrt um und verstand nicht was gerade geschah. Aber eines stand mit Sicherheit fest, das Duell war zu Ende und keiner von ihnen beiden hatte gewonnen. Bevor sich Sky weiter fragen konnte, was das nun für ihn und die Nervensägen bedeutet, da er einen Mann in einem weißen Mantel, schnellen Schrittes auf sie zu kommen.

"Papa... Was machst du denn hier?" fragte Noah

"RUHE" Noah zuckte zusammen, als habe ihn sein Vater geschlagen. Hinter ihm kam schon seine Mutter geeilt und auch ein Onkel folgte ihm auf dem Fuß. Noah wurde klar, dass sein Onkel seinen Vater informiert hatte.

"Wie kommst du an meinen Weißen Drachen mit eiskaltem Blick?" Sein Vater verschränkte wütend die Arme vor der Brust und durchbohrte ihn mit seinen kalten blauen Augen. Noah war froh als seine Freunde zu ihm gelaufen kamen. Er fühlte sich Schutzlos und beinahe nackt. Der Blick, den seine Mutter ihm zuwarf, war so voller Mitgefühl, dass sein Herz kummervoll zusammen sank.

"Das war eigentlich ganz einfach", murmelte Noah und war froh das er nur einen aus dem Deck seines Vaters genommen hatte und nicht alle drei.

"Wie kommst du dazu, mir meine Karte zu klauen?" Seto Kaiba tobte vor Zorn und holte sich mit nur einer Bewegung seine Karte wieder. Niemand durfte seine Karten anfassen. Das war eisernes Gesetz ins einem Haus. Sein Gehirn war schon dabei die schlimmsten Strafen herbei zu rufen, die sein Stiefvater für ihn bereit gehalten hatte. Doch war es genau dieser, der dafür Sorgte das sein Zorn verflog und nur eine angemessende Wut übrig blies. Seto Kaiba hatte sich geschworen, dass er ein besserer Vater würde, als seine.

"Ich wollte die Karte mal in Aktion sehen. Du duellierst dich ja nicht mehr." Noah hatte von seinen Vater gelernt, das Angriff immer die beste Verteidigung war und das man besser um Entschuldigung bat als um Erlaubnis und wenn man ein Kaiba ist dann macht keines von beiden, sondern man nimmt sich das was man will und fertig.

"Das ist meine Angelegenheit ob und wann ich mich duelliere", er steckte die Karte ein. Ging dabei aber so sorgsam vor, als könnte man denken die Karte wäre ein wertvoller Schatz. "Über deine Strafe entscheide ich später..." Seto Kaiba wandte sich nun dem Jungen zu, der da stand wie bestellt und nicht abgeholt. Keiner hatte ihn mehr beachtet und das schien dem Jungen nur recht zu sein. Viel Ähnlichkeit mit Yugi wies er allerdings nicht auf. Das einzige was sie gemein hatten, waren die schwarzen Haare und die gelben... Seto musste zweimal hinsehen. Die gelben Haarsträhnen die er eben noch gesehen hatte, waren weg. Die Haare des Jungen waren vollkommen schwarz.

"Du willst der Sohn von Yugi sein?"

Sky, der sich eben gefühlt hatte, als wäre er Luft, bekam einen leichten Schreck, als ihn Seto Kaiba direkt ansprach. Es war schon was anderes nur von ihm zu Hören oder auf Bildern zu sehen, als ihm direkt gegenüber zu stehen. Sein Herz schlug aufgeregt und sein Mund fühlte sich trocken an.

"Nein", meinte er dennoch frech "Ich will nicht sein Sohn sein, ich bin sein" Seto Kaiba verzog eine Augenbraue sagte da aber nichts. Lange ruhte sein Blick auf ihn und Sky fühlte sich von Sekunde zu Sekunde unwohler. Seine Zähne begann nervös auf seine Unterlippe zu kauen.

"Die Duel-Disk, darf die mal kurz haben?" Völlig aus dem Konzept gebracht nahm er sie von seinem Arm und reichte sie dem Präsidenten der Kaiba Corp. Dieser wendete sie und schien nach etwas zu suchen.

"Die gehörte deinem Vater richtig?" Sky nickte nur. Ihm war als habe er seine Zunge verschluckt. Sein Vater hat über seine alten Freunde nur selten gesprochen, aber von den Isthars hat er viel von über sie erfahren und den Erzählungen nach, hatte er sich Setok Kaiba ganz anders vorgestellt. Strenger und furchteinflößender. Zwar jagte der große Mann ihm eine furchtbare Angst ein aber es ein anders Gefühl als bei den Erzählungen.

"Kein Wunder das wir ihn Orten konnten. Yugi hat den Peilsender entfernt"

"Dann muss Yugi sich mit Technik beschäftig haben, anders kann ich mir das nicht erklären", meinte Mokuba

"Das war meine Mutter", platzte es aus ihm heraus. Da ihn eh schon jeder ansah, war es nicht überraschend als die braunhaarige Frau auf ihn zu trat. Sie hatte bisher noch kein Wort gesagt.

"Wo ist dein Vater?"

Sky zuckte mit den Schultern: "Wahrscheinlich wieder in irgendeinem Grabmal, eines alten toten Pharaos"

"Also doch in Ägypten", sagte Mokuba. Sky stank es, wie es hier nur um seinen Vater ging. Als wäre er Luft, er hasste es. Hasste seinen Vater dafür. Seine Hände ballten sich zu Fäusten und am liebsten würde er gehen, aber er traute sich nicht, dem Präsidenten einer der mächtigsten Firma einfach den Rücken zu kehren.

"War deine Mutter Computertechnikerin?"

"Ja. Mein Vater hat sie an der Universität von Kairo kennen gelernt" Sky empfand eine zärtliche Wärme als er an seine Mutter zurück dachte. Genau erinnern konnte er sich nicht mehr. Das Gesicht verschwamm immer wieder, sobald er sich versuchte darin zu erinnern aber die Liebe und die Wärme, die vergaß er nicht.

"Und dein Vater..."

"ES REICHT", rief er wütend als Tea ihn ansprach "Kann ich gehen?" Herausfordernd blickte nun doch Seto Kaiba an. Auch wenn sein Herz vor Angst. "Ich bin nur hierher gekommen, weil mir ihr Sohn versprochen hat, wenn ich das Duell gewinne, das sie mich in Ruhe lassen. Ich habe nicht vor hier über meinen Vater zu reden." Tea wollte etwas sagen, aber Kaiba hielt sie davon ab. Er nickte, reichte ihm die Duel Disk und Sky konnte gehen.

Sky tobte vor Wut und selbst der lange Weg konnte die Wut nicht verrauchen lassen. Er ärgerte sich über Noah, über Seto Kaiba aber am meisten ärgerte er sich über seinen Vater. Wieso schickte er ihn hierher? Das ergab einfach keinen Sinn. Sky trat gegen eine Dose und diese segelte einige Meter über den Bürgersteig. Was war diesmal anders? Wieso durfte er nicht, wie immer, bei den Isthars bleiben?

Die Duel Disk an seinem Arm wurde immer schwerer und er wünschte er sein Motorrad dabei. Das einzige was er aus Ägypten neben ein paar Sachen mitnehmen durfte. Das Armband baumelte an seinem Handgelenk und glänzte matt. Er trug es seit er denken konnte. Sein Vater hatte ihm eingeschärft, das Armband niemals abzulegen. Schon oft war er kuzr davor gewesen, es abzulegen und seinem Vater ins Gesicht zu schleudern oder in irgendeine Ecke, da sein Vater ja eher mit Abwesenheit glänzte als durch Anwesenheit auffiel.

"Ich will nach Hause" murmelte er und damit meinte er zu seinen Freunden. Seine Wut war halbwegs verraucht, als er das Geschäft von seinem Urgroßvater sah. Neue Wut

wallte in ihm hoch und eigentlich hatte er keine große Lust dort hineinzugehen, aber es war spät und er hatte Hunger.

"Sky", die kleine kümmerliche Gestalt strahlte ihn freudig an "Du warst aber lange weg. Hast du dich mit deinen Freunden getroffen"

"Ich habe hier keine Freunde", antwortete er barsch und drängte sich an seinen Urgroßvater vorbei, der ihm folgte.

"Oh stimmt natürlich. Hast du denn schon Freunde gefunden?"

"Hör zu", Sky stand schon an der Treppe die hinauf in die Wohnung führte "Ich bin nicht freiwillig hier. Ich hab nicht mal Lust hier zu sein. Ich habe weder Bock auf dich, noch auf irgendwen sonst. Lass mich einfach ruhe und tue so als wäre ich nicht da" fuhr er den alten Mann an.

"Aber Sky... du bist doch..."

"Ich bin gar nichts. Kapiert es endlich Alter Mann, ich will nichts von dir. Du bedeutest mir nichts. Lass mich in RUHE" Sky drehte sich auf dem Absatz um und stürmte hinaus in die Nacht.